

Leit- und Handlungsziele, Schulprogramm

Leitziel 1 | Lernen in großen und kleinen Gruppen

Jede:r Schüler:in lernt mit passenden Arbeitsmaterialien, die weder zu schwer noch zu leicht sind. Die Schüler:innen lernen in großen und manchmal in kleinen Gruppen.

Handlungsziele zum Leitziel 1 | Lernen in großen und kleinen Gruppen

- a) Individuelle Förderung von Schüler:innen findet auf der Grundlage von Diagnostik und gezielter Lernbeobachtung statt.
- b) Klassenarbeiten, Tests und Lernerfolgskontrollen erfassen das erreichte Lernniveau in ausgewiesenen Kompetenzbereichen.
- c) Multiprofessionelle Teams leiten daraus gemeinsam mit Schüler:innen und Eltern¹ Ziele für die nächsten Lernetappen ab. Bei Bedarf entwickeln sie darüber hinaus Ziele für das Sozial- und Arbeitsverhalten.
- d) Alle am pädagogischen Prozess Beteiligten richten ihr Handeln stets aufs Neue an diesen Zielen aus.
- e) Personaleinsatz, Qualifizierung und Ressourcenplanung orientieren sich an diesen Zielen.

Leitziel 2 | Digitale Bildung

Die Schüler:innen nutzen digitale Medien selbstständig, um ihre Ziele kreativ umzusetzen. Die Schüler:innen wissen, was sie dürfen und kennen die Gefahren im Umgang mit digitalen Medien.

Handlungsziele zum Leitziel 2 | Digitale Bildung

- a) Die digitalen Kompetenzen der Schüler:innen werden in einem Führerschein zu Medienbildung dokumentiert.
- b) Pädagog:innen verknüpfen digitale und analoge Lernangebote. Sie schaffen Zugänge unabhängig davon, welche digitalen Endgeräte den Schüler:innen zu Hause zur Verfügung stehen.
- c) Die Zusammenarbeit mit Kooperationspartner:innen sichert zeitgemäße Anregungen und ermöglicht die Weiterentwicklung des digitalen Angebots der Schule.
- d) Die Ausstattung der Schule ermöglicht angeleitetes und eigenständiges Arbeiten der Schüler:innen mit digitalen Geräten in allen Räumen.

Leitziel 3 | Ausdrucks- und Zukunftsfähigkeit aller Schüler:innen

In fachübergreifenden, teilweise selbstgewählten Kursen lernen die Schüler:innen, wie sie

¹ Der Begriff Eltern umfasst auch den der Sorgeberechtigten.

Probleme eigenständig lösen: Sie können eigene Dinge herstellen und gestalten, eigene Anliegen zur Sprache bringen und sich fit machen für den Beruf und die Zukunft. Besondere Schwerpunkte sind das Muische (Musik, Kunst, Theater...) und das forschend-entdeckende Lernen (Lernwerkstatt, Robotik...).

Handlungsziele zum Leitziel 3 | Ausdrucks- und Zukunftsfähigkeit aller Schüler:innen

- a) Im Wahlpflichtunterricht erproben alle Schüler:innen ihre Fähigkeiten in künstlerisch-kreativen, sprachlich-kulturellen, politischen, sportlichen und handwerklichen Bereichen.
- b) Angebote in Grund- und Sekundarstufen bauen aufeinander auf und beziehen außerschulische Gelegenheiten ein.
- c) Das Musikprofil verknüpft Regel- und Wahlpflichtunterricht sowie den Instrumentalunterricht mit anderen Ausdrucksformen.
- d) In projektorientierten Lernangeboten haben die Schüler:innen aller Jahrgänge Zeit, sich mit selbstgestellten Fragestellungen auseinanderzusetzen.

Leitziel 4 | Mitbestimmung der Schüler:innen

Schüler:innen übernehmen Verantwortung für sich und andere in der Schule, sowohl beim Lernen als auch im Miteinander. Im Unterricht und in der Betreuung sollen sie an passenden Stellen mitbestimmen, was und wie etwas gemacht wird.

Handlungsziele zum Leitziel 4 | Mitbestimmung der Schüler:innen

- a) Die Schule ist ein Ort, an dem die politischen Interessen der Schüler:innen sichtbar werden. Sie fördert demokratisches Handeln in der Gesellschaft.
- b) Schüler:innen wirken regelmäßig an der Themensetzung und Ausgestaltung des Unterrichts und der Klassenaktivitäten mit.
- c) Schüler:innen finden für sich attraktive Verantwortungs- oder Aufgabenbereiche, in denen sie sich in ihrer Persönlichkeit entwickeln und damit das Schulleben mitprägen können.
- d) Die Schüler:innen erfahren die demokratischen Strukturen in der Lerngruppe und der Schule als für die Vertretung ihrer Interessen sinnvoll und wirksam. Sie üben sich dabei im Führen von Aushandlungsprozessen und entwickeln und tragen Kompromisse.
- e) Das Soziale Lernen wird in einem fächerübergreifenden Curriculum weiterentwickelt.

Leitziel 5 | Bildungspartnerschaft mit Eltern

Eltern sind wichtige Partner für ihre Kinder und alle Lehrer:innen und Erzieher:innen. Sie gestalten das Schulleben mit und werden darin unterstützt.

Handlungsziele zum Leitziel 5 | Bildungspartnerschaft mit Eltern

- a) Die Lernentwicklungsgespräche sind die Basis der gelebten Bildungspartnerschaft zwischen Schüler:innen, Eltern und Pädagog:innen. Die Qualitätsmerkmale der Lernentwicklungsgespräche, die vor allem Rückschlüsse auf die Unterrichtsentwicklung und die Schullaufbahnentscheidung zulassen, werden weiterentwickelt.
- b) Pädagog:innen kommunizieren mit Eltern wertschätzend und verständlich. Eltern und Pädagog:innen wissen, wie sie einander am besten erreichen können.
- c) Die Elternbegleitung durch Sprach- und Kulturmittler:innen ist dauerhaft gesichert.

Leitziel 6 | Gemeinsames Schulleben

Unsere Schule ist nicht nur Unterricht, sondern ein prägender Lebensraum, den wir gemeinsam gestalten. Alle Schüler:innen, Mitarbeiter:innen und Eltern der Grund- und Sekundarstufen sind in ihrer Unterschiedlichkeit Teil unserer Schulgemeinschaft.

Handlungsziele zum Leitziel 6 | Gemeinsames Schulleben

- a) Im rhythmisierten Ganztage nutzen die Schüler:innen vielfältige Möglichkeiten und durchdacht gestaltete Räume, um miteinander lernen, reden, spielen, essen und sich ausprobieren zu können.
- b) In den regelmäßig wiederkehrenden Höhepunkten des Schuljahres erkennen alle am Schulleben Beteiligten die Vielfalt ihrer Lebenswelten wieder. Sie bieten Anlass für Interesse und gegenseitiges Verstehen.
- c) Darin kommen die Talente und Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen zum Ausdruck und werden öffentlich gewürdigt.
- d) Das schulstufenübergreifende Miteinander und der kollegiale Austausch genießen einen besonderen Stellenwert in der Schuljahresplanung.
- e) Das Schulleben gestaltet sich diskriminierungssensibel und beziehungsreich. Es fördert die Akzeptanz aller in ihrer Vielfalt. Diskriminierungsmechanismen werden erkannt und abgebaut. Die Teilhabe aller am Schulleben wird ermöglicht.

Leitziel 7 | Personalentwicklung und Qualifizierung

Alle Menschen, die an der Gemeinschaftsschule arbeiten, sind Teil einer Lerngemeinschaft. Neue Kolleg:innen werden beim Ankommen unterstützt. Die Stärken der Mitarbeiter:innen werden geschätzt und an passenden Stellen mit dem Kollegium geteilt.

Handlungsziele zum Leitziel 7 | Personalentwicklung und Qualifizierung

- a) Alle neu Ankommenden werden persönlich begrüßt, über das Schulleben und die Organisation informiert und nach Möglichkeit über einen längeren Zeitraum begleitet, damit sie handlungssicher arbeiten können.
- b) Alle Kolleg:innen sind orientiert über das Schulprogramm und verorten ihr Handeln

innerhalb der aktuellen Entwicklungsziele.

- c) Die Kolleg:innen nutzen dafür geschaffene Gelegenheiten zur Multiplikation vorhandener Fähigkeiten und Erfahrungen.

Leitziel 8 | Prävention und Gesundheit

Alle Menschen unserer Schule fühlen sich wohl und sicher. Sie sorgen für ein gesundes, respektvolles, gewaltfreies Zusammenleben innerhalb und außerhalb der Schule.

Mögliche Handlungsziele zum Leitziel 8 | Prävention und Gesundheit

- a) Der Lernort ist so gestaltet, dass er zur hohen Motivation sowie Lernfreude der Schüler:innen führt.
- b) Der Arbeitsort und die Arbeitsabläufe sind so gestaltet, dass sie hohe Motivation sowie Arbeitsfreude der Mitarbeiter:innen erhalten und Belastungen reduzieren.
- c) Das körperliche, seelische und soziale Wohlbefinden der Schüler:innen wird durch vielseitige Angebote zur Bewegung, zum sozialen Lernen und im kreativen Bereich gefördert.
- d) Die Zusammenarbeit mit Kooperationspartner:innen sichert Anlässe der Auseinandersetzung und Freiräume, um Anliegen zur Sprache zu bringen und erweitert so das schulische Angebot.
- e) Bei Konflikten, Problemen und Gefährdungen wissen die Beteiligten, an wen sie sich wenden, um Unterstützung zu erhalten.